



Bild 1



Bild 2



Bild 3

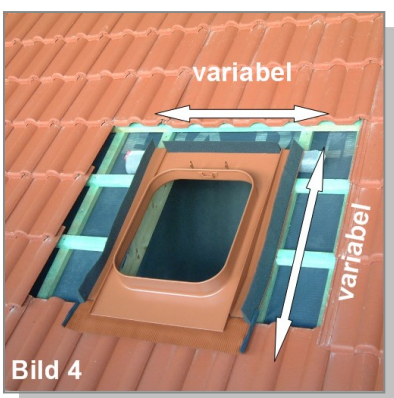


Bild 4

#### Allgemeines

Vor dem Einbau ist der Dachfensterflügel auszuhängen. Bei anfallenden Arbeiten, deren Ausführung an dieser Stelle nicht erläutert werden (z. B. die Ausbildung der Unterspannbahn), sind grundsätzlich die **Fachregeln des deutschen Dachdeckerhandwerks** in ihrer jeweils gültigen Fassung zu berücksichtigen.

Das Dachfenster ist für Dachneigungen von 22° bis 60° geeignet.

#### Einbau

Die genaue Position des Dachfensters in der Dachfläche ist vom jeweiligen Eindeckmaterial abhängig und wird durch Auflegen und Ausrichten des Dachfensterrahmens vor dem Einbau festgelegt. Entsprechend der späteren Lage werden die Dachlatten ausgesägt, die Unterspannbahn fachgerecht ausgebildet und – wenn notwendig – eine Auflagelatte (Querschnitt entsprechend der Dachlattung) zur oberen Befestigung des Dachfensters angebracht. (Bild 1)

Je nach Positionierung (abhängig vom Eindeckmaterial) können auch eine oder mehrere Stützlatte im unteren Bereich des Dachfensters erforderlich werden. Insbesondere dann, wenn der Dachfenster-Stahlrahmen nicht mehr auf dem unteren Dachziegel / Dachstein zum Liegen kommt.

Mit den 4 Befestigungsbändern wird das Dachfenster fixiert. Dabei erfolgt zunächst die Verschraubung der oberen Bänder an der Dach- bzw. Auflagelatte, danach werden die innen liegenden Bänder an der unteren Dachlatten befestigt.

Die Anformung der Bleischürze an die Dacheindeckung wird von der Mitte aus zu den Seiten hin vorgenommen. (Bild 2)

Hier ist besonders die regensichere Ausbildung der seitlichen Anschlüsse zu beachten. (Bild 5)

In Abhängigkeit vom Eindeckmaterial kann es notwendig werden, die untersten Auflagerippen und aufliegenden Einhangnocken abzuschlagen.

Die seitlichen an das Dachfenster herangedeckten Dachziegel/Dachsteine sind zusätzlich gegen Herabfallen mittels geeigneter Befestigungsmaterialien (z. B. Klammern, Draht o. ä.) zu sichern. (Bild 3)

Der Schaumstoffkeil wird zuvor so eingeschnitten, dass die Zwischenräume unter dem Eindeckmaterial wind- und regensicher verschlossen werden. (Bild 6)



Bild 5



Bild 6